

„Was ist mit dir? Allah, wie schlecht du aussiehst! Hast du eine schlechte Nacht verbracht?“

„Im Gegenteil,“ beeilte ich mich zu antworten, „ich habe köstlich geschlafen.“ Und mit erkünstelter Gleichgültigkeit fügte ich hinzu: „Ist die Morgenausgabe des „Ikdam“ schon da?“

„Laß sehen. Ich glaube ja.“

„Bring sie mir.“

— — — — —

Vorsichtig wartete ich bis sich meine Tochter entfernt hatte. Dann faltete ich zitternd die Zeitung auseinander. Mit fiebernden Augen überflog ich die Überschriften. Aber ich fand nichts Verdächtiges. Einmal stand mir das Herz still, denn ich glaubte zu lesen:

TSCHIFTEFURUN SOKAGINDA BIR KATIL.

Ein Mord in der Tschiftefurunstraße.

Bei näherem Hinsehen merkte ich jedoch, daß ich mich getäuscht hatte. Die neuen lateinischen Buchstaben hatten mich irregeführt. Es hieß:

TSCHIFTLIK ODUN KONAK ile SATILIR.

Ökonomiegut mit hölzernem Herrenhaus zu verkaufen.

Endlich, indem ich mit äußerster Anstrengung ruhig blieb, fand ich folgende Notiz unter „Lokales“:

Ein sonderbarer Vorfall.

Die Wärter des Ak Serai Irrenhauses verfolgen seit geraumer Zeit die tadelnswerte Gepflogenheit, ungefährliche Insassen der Anstalt zu leichten Dienstleistungen heranzuziehen. Zu derlei Kommissionen gehört z. B. der Transport von Personen, die im anschließenden Hospital verschieden sind und nach dem durch einen Garten getrennten Leichenhause geschafft werden müssen. Gestern abend fanden vier Ungefährliche, denen die Ausführung dieses Auftrages oblag, zufällig die Gartentüre offen, die in die zweite Seitengasse der Hasseki Sokak mündet, und entfernten sich durch dieselbe mit dem Leichnam. Die Administration bemerkte deren Verschwinden nahezu unmittelbar darauf und verständigte sofort die nächstgelegenen Polizeireviere. Mehrere Wärter begaben sich auf die Suche, mußten jedoch unverrichteter Dinge zurückkehren. Gegen 1 Uhr morgens stellten sich die Flüchtlinge von selber wieder ein, jedoch ohne den Leichnam. Letzterer wurde kurz nach 3 Uhr im Torweg eines Privathauses der Tschiftefurunstraße von Polizeisergeant Achmed Schükri aufgefunden. — Wir möchten doch die Verwaltung des Ak Serai Irrenhauses mit allem Nachdruck gebeten haben danach zu sehen, daß sich derartige Vorfälle, die einer europäischen Weltstadt nicht zur Ehre gereichen, in Zukunft nicht wiederholen.

— — — — —

Ich ließ das Blatt fallen und lag da, wie einer, dem das Leben neu geschenkt ist.“

— — — — —

„Auf diese Weise haben Sie also einen Mann getötet, der schon tot war!“

„Allah akbar, — genau so!“

Und nun endlich lachte er aus vollem Halse.

*

*

*